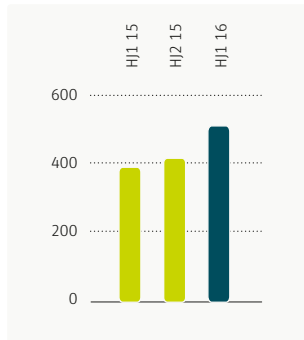


Rieter im Überblick

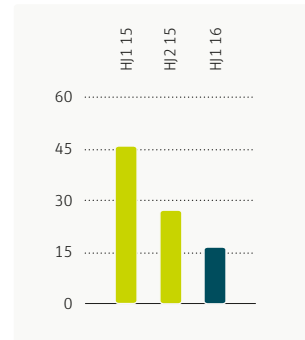
Bestellungsingang
in Mio. CHF



Umsatz
in Mio. CHF



EBIT
in Mio. CHF



Investitionen
in Mio. CHF



Mio. CHF	Januar - Juni 2016	Juli - Dezember 2015	Januar - Juni 2015	Veränderung ¹	Veränderung in Lokalwährungen ¹	Veränderung ohne Devestitionen ¹
Rieter						
Bestellungsingang	510.7	413.3	388.3	32%	32%	38%
Umsatz	436.9	482.9	553.9	-21%	-21%	-19%
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	34.4	49.9	66.0			
• in % des Umsatzes	7.9%	10.3%	11.9%			
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15.7	27.0	46.1			
• in % des Umsatzes	3.6%	5.6%	8.3%			
Konzerngewinn	11.0	20.7	29.1			
• in % des Umsatzes	2.5%	4.3%	5.3%			
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2.42	4.56	6.36			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	10.7	24.3	7.3	47%		
Personalbestand am Ende der Berichtsperiode (ohne Temporäre)	5 067	5 077	5 150	-2%		
Geschäftsbereich Machines & Systems						
Bestellungsingang	343.4	232.1	225.6	52%	54%	66%
Umsatz	256.9	309.6	392.7	-35%	-34%	-31%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-12.1	-2.4	17.2			
• in % des Umsatzes	-4.7%	-0.8%	4.4%			
Geschäftsbereich After Sales						
Bestellungsingang	71.2	61.2	65.1	9%	8%	8%
Umsatz	70.7	70.2	69.6	2%	0%	0%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13.2	12.9	13.6			
• in % des Umsatzes	18.7%	18.4%	19.5%			
Geschäftsbereich Components						
Bestellungsingang	96.1	120.1	97.6	-2%	-3%	-3%
Umsatz	109.3	103.1	91.6	19%	17%	17%
Total Segmentumsatz	141.3	133.2	125.4	13%	10%	10%
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.4	17.7	16.0			
• in % des Segmentumsatzes	13.0%	13.3%	12.8%			

1. Veränderung Januar - Juni 2016 vs. Januar - Juni 2015.

Positive Entwicklung des Bestellungseingangs

Anstieg des Bestellungseingangs im Maschinengeschäft um 52% – After Sales und Components tragen stark zum Ergebnis bei – Verbesserungsprogramm STEP UP kommt plangemäss voran

Rieter steigerte den Bestellungseingang im ersten Halbjahr 2016 um 32% auf 510.7 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: 388.3 Mio. CHF) – insbesondere dank der verstärkten Nachfrage im Maschinengeschäft. Wie erwartet liegt damit der Bestellungseingang deutlich über dem Umsatz von 436.9 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: 553.9 Mio. CHF). Rieter erzielte einen EBITDA von 34.4 Mio. CHF bzw. von 7.9% des Umsatzes (1. Halbjahr 2015: 66.0 Mio. CHF bzw. 11.9%), getragen durch die guten Ergebnisse der beiden Geschäftsbereiche Components und After Sales. Der EBIT lag bei 15.7 Mio. CHF, die EBIT-Marge bei 3.6% (1. Halbjahr 2015: 46.1 Mio. CHF bzw. 8.3%). Der Konzerngewinn erreichte 11.0 Mio. CHF bzw. 2.5 % des Umsatzes (1. Halbjahr 2015: 29.1 Mio. CHF bzw. 5.3%).

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Rieter konnte seit Ende 2015 grosse Aufträge für Spinnereisysteme gewinnen – entsprechend stieg der Bestellungseingang des Geschäftsbereichs Machines & Systems gegenüber dem Vorjahr um deutliche 52%.

Auch After Sales verbuchte um 9% höhere Bestellungen. Components profitierte ebenfalls von grösseren Aufträgen für Technologiekomponenten und verzeichnete einen Bestellungseingang auf einem weiterhin guten Niveau.

Insgesamt erzielte Rieter im Berichtszeitraum Bestellungen im Umfang von 510.7 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: 388.3 Mio. CHF).

Damit nahm der Bestellungsbestand per 30. Juni 2016 auf rund 550 Mio. CHF zu (31. Dezember 2015: rund 470 Mio. CHF) und liegt wieder auf dem Niveau des Vorjahres von rund 540 Mio. CHF.

Rieter realisierte im ersten Halbjahr 2016 einen Umsatz von insgesamt 436.9 Mio. CHF, wobei die positive Entwicklung in den beiden Geschäftsbereichen Components und After Sales vom Rückgang im Maschinengeschäft überlagert wurde. Der Geschäftsbereich Components steigerte den Umsatz mit Dritten um 19%, unterstützt durch die hohen Bestellungen im zweiten Halbjahr 2015. Der Segmentumsatz von Components, welcher sowohl den Drittumsatz als auch die internen Lieferungen an den Geschäftsbereich Machines & Systems enthält, stieg um 13 % auf 141.3 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: 125.4 Mio. CHF). Der Geschäftsbereich After Sales baute das Geschäft mit Ersatzteilen weiter aus und konnte in einer Periode mit geringeren Montageleistungen den Umsatz leicht auf 70.7 Mio. CHF erhöhen. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Machines & Systems ging gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 aufgrund des tieferen Bestellungsbestandes am Jahresanfang 2016 und des Verkaufs der Schaltag-Gruppe auf 256.9 Mio. CHF zurück.

Zum 30. Juni 2016 beschäftigte Rieter 5 067 Mitarbeitende (30. Juni 2015: 5 150 Mitarbeitende). Die Anzahl der temporären Mitarbeitenden betrug 574 Personen bzw. 10.2% des gesamten Personalbestands (30. Juni 2015: 871 temporäre Mitarbeitende bzw. 14.5%).

Mio. CHF	Januar - Juni 2016	Januar - Juni 2015	Veränderung Veränderung	Veränderung in Lokalwährung	Veränderung ohne Devestitionen
Bestellungseingang	510.7	388.3	32%	32%	38%
Machines & Systems	343.4	225.6	52%	54%	66%
After Sales	71.2	65.1	9%	8%	8%
Components	96.1	97.6	-2%	-3%	-3%
Umsatz	436.9	553.9	-21%	-21%	-19%
Machines & Systems	256.9	392.7	-35%	-34%	-31%
After Sales	70.7	69.6	2%	0%	0%
Components	109.3	91.6	19%	17%	17%

Mio. CHF	Januar - Juni 2016	Januar - Juni 2015	Veränderung	Veränderung in Lokalwährung	Veränderung ohne Devestitionen
Umsatz	436.9	553.9	-21%	-21%	-19%
Asiatische Länder ¹	152.3	176.5	-14%	-14%	-14%
China	105.1	62.0	69%	70%	70%
Indien	81.5	72.2	13%	13%	13%
Nord- und Südamerika	45.4	109.3	-58%	-59%	-59%
Türkei	31.7	82.1	-61%	-62%	-62%
Europa	15.5	40.5	-62%	-63%	-34%
Afrika	5.4	11.3	-52%	-52%	-52%

1. ohne China, Indien, Türkei

Umsatzentwicklung nach Märkten

Die bedeutendsten Umsätze in der Berichtsperiode erzielte Rieter mit 152.3 Mio. CHF in den asiatischen Ländern ohne China, Indien und Türkei. Der Bestellungseingang lag leicht über dem Umsatzniveau. Die für Rieter wichtigsten Ländermärkte der Region waren Bangladesch, Vietnam, Usbekistan, Pakistan und Indonesien.

Den Umsatz mit China steigerte Rieter gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 um 69% auf 105.1 Mio. CHF. Der in China erzielte Bestellungseingang lag unter dem erzielten Umsatz. Mehr als die Hälfte des Umsatzes wurde in die Provinz Xinjiang geliefert, wo ein grossangelegtes staatliches Programm den Aufbau der Textilindustrie fördert und von welchem weitere Impulse für die Industrie erwartet werden.

In Indien übertraf der Umsatz mit 81.5 Mio. CHF das Vorjahresniveau um 13%. Trotz leicht rückläufiger Nachfrage nach indischen Garnen aus China wuchs das Interesse der Kunden insbesondere am neuen Kompaktsystem K 42. Wichtige Wettbewerbsvorteile des Rieter-Systems sind ein über 10% tieferer Energieverbrauch und weniger Materialverlust. Der Bestellungseingang lag in Indien leicht unter dem Umsatzniveau.

Wie erwartet lagen Bestellungseingang und Umsatz in Nord- und Südamerika nach den grossen Investitionsprojekten in den vergangenen Jahren unter den Werten der Vorjahresperiode. Beim Umsatz erzielte Rieter einen leicht höheren Wert als beim Bestellungseingang; mit 45.4 Mio. CHF lag er deutlich tiefer als im ersten Halbjahr 2015.

In der Türkei erzielte Rieter im ersten Halbjahr die grössten Bestellmengen – diese lagen um ein Mehrfaches über dem in diesem Markt erzielten Umsatz von 31.7 Mio. CHF. Die abgeschlossenen Bestellungen werden sich ab dem zweiten Halbjahr im Umsatz niederschlagen. An der Textilmaschinenmesse ITM in Istanbul im Juni 2016 zeigten die Kunden aus der Türkei und den umliegenden Ländern reges Interesse an den Rieter-Produkten.

In Afrika lag der Umsatz mit 5.4 Mio. CHF unter der Vorjahresperiode. Der Bestellungseingang hingegen übertraf im ersten Halbjahr 2016 den Vergleichswert von 2015 dank grösseren Aufträgen mit Auslieferung nach Nordafrika deutlich. In Europa gingen Bestellungseingang und Umsatz zurück, hauptsächlich bedingt durch den Verkauf der Schalttag-Gruppe.

Betriebsergebnis und Konzerngewinn

Hohe Profitabilität der beiden Geschäftsbereiche After Sales und Components und ein volumenbedingt schwächeres Ergebnis des Maschinengeschäfts kennzeichneten das erste Halbjahr 2016 von Rieter. Rieter realisierte einen EBITDA im ersten Halbjahr 2016 von 34.4 Mio. CHF bzw. 7.9 % des Umsatzes (1. Halbjahr 2015: 66.0 Mio. CHF bzw. 11.9% des Umsatzes). Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 15.7 Mio. CHF bzw. 3.6 % des Umsatzes (1. Halbjahr 2015: 46.1 Mio. CHF bzw. 8.3% des Umsatzes). Die Abschreibungen lagen bei 18.8 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: 19.9 Mio. CHF). Im Vorjahresvergleich entfiel der Erlös aus dem Verkauf einer Liegenschaft im Umfang von 5.0 Mio. CHF.

Die Profitabilität bei Components entwickelte sich im Berichtszeitraum nachhaltig gut. Der Geschäftsbereich erzielte einen EBIT von 18.4 Mio. CHF bzw. 13.0% des Segmentumsatzes (1. Halbjahr 2015: 16.0 Mio. CHF bzw. 12.8% des Segmentumsatzes). Auch After Sales trug mit einem EBIT von 13.2 Mio. CHF bzw. 18.7% des Umsatzes positiv zur Ergebnisentwicklung bei (1. Halbjahr 2015: 13.6 Mio. CHF bzw. 19.5% des Umsatzes). Der Rückgang gegenüber der Vorjahresperiode ist vorwiegend bedingt durch Kosten in Zusammenhang mit dem Ausbau des Geschäfts. Bei Machines & Systems ging der EBIT auf -12.1 Mio. CHF bzw. -4.7% des Umsatzes zurück (1. Halbjahr 2015: 17.2 Mio. CHF bzw. 4.4% des Umsatzes). Dies ist auf das tiefere Volumen zurückzuführen.

Rieter tätigte im Berichtszeitraum Investitionen im Umfang von 10.7 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: 7.3 Mio. CHF). Hierin enthalten sind die zusätzlichen konzernweiten Investitionen für die Oktober letzten Jahres angekündigten Massnahmen zur Neuausrichtung der Produktion am Standort Winterthur.

Beim Konzerngewinn verzeichnete Rieter 11.0 Mio. CHF bzw. 2.5% des Umsatzes (1. Halbjahr 2015: 29.1 Mio. CHF bzw. 5.3% des Umsatzes). Das Nettofinanzergebnis verbesserte sich auf -1.8 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: -4.7 Mio. CHF). Die Ertragssteuern beliefen sich in der Berichtsperiode auf 2.9 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: 12.3 Mio. CHF).

Rieter langfristig und solide finanziert

Rieter erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Free Cash Flow von 4.5 Mio. CHF (1. Halbjahr 2015: -5.1 Mio. CHF). Massgeblichen Einfluss auf diese Entwicklung hatten nebst dem geringeren Ergebnis das gegenüber dem 30. Juni 2015 tiefere Nettoumlaufvermögen und die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Investitionen.

Nach Ausschüttung einer Dividende aus Kapitaleinlagereserven von 20.3 Mio. CHF (4.50 CHF pro Aktie) im April 2016 – welche im Rahmen der Ausschüttungszielrichtung von mindestens 40% des Reingewinns lag – betrug die flüssigen Mittel, Wertschriften sowie Festgeldanlagen per 30. Juni 2016 305.4 Mio. CHF und die Nettoliquidität 193.8 Mio. CHF. Zum Bilanzstichtag verfügte Rieter über eine Eigenkapitalquote von 43.8% (30. Juni 2015: 42.7%).

Strategischer Fokus

Im ersten Halbjahr 2016 verfolgte Rieter die Ziele des strategischen Verbesserungsprogramms STEP UP konsequent weiter. Mit dem 2014 gestarteten Programm fokussiert Rieter auf die drei folgenden Schwerpunkte: die Stärkung der Innovationskraft, den Ausbau des After-Sales-Geschäfts und die Steigerung der Profitabilität auf eine EBIT-Marge von 10% des Umsatzes.

Stärkung der Innovationskraft: Rieter investierte im ersten Halbjahr 2016 mit 24.4 Mio. CHF 5.6% des Umsatzes (1. Halbjahr 2015: 22.9 Mio. CHF) in Forschung und Entwicklung. Dabei gewinnt für Rieter das Thema Digitalisierung an Bedeutung. 2016 finden wiederum wichtige Messen statt, darunter im Oktober die ITMA Asia & CITME in Schanghai. Hier wird Rieter die Leistungsfähigkeit der Produktpalette für die Verarbeitung von Kunstfasern in den Mittelpunkt stellen. Mit der Einführung der Spinnmaschine K 42 mit 1 824 Spindeln inklusive Putzerei und Karde ist nun das gesamte Kompaktspinnsystem auf dem indischen Markt verfügbar. Es wird, wie auch das System EliTe®, stark nachgefragt. Diese Produkte ermöglichen die Herstellung von höherwertigen Garnen.

Ausbau des After-Sales-Geschäfts: Bis 2018 will der Geschäftsbereich After Sales um insgesamt 30% wachsen, basierend auf einem Umsatz von 127.5 Mio. CHF im Geschäftsjahr 2014. An der Erreichung dieser Ziele hat Rieter in der Berichtsperiode planmässig weiter gearbeitet. Im April nahm Rieter in Urumqi, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Xinjiang, einen neuen Standort in Betrieb und erweiterte damit die Präsenz mit Verkauf, Service und Kundens Schulung. Ausserdem ist After Sales in einer guten Ausgangslage, um den positiven Trend im Geschäftsbereich Machines & Systems zu nutzen.

Steigerung der Profitabilität: Die Massnahmen zur Profitabilitätsverbesserung, die Rieter 2014 gestartet hatte und die mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses der SNB erhöhte Priorität bekamen, wurden konsequent weiter umgesetzt. Rieter hat im ersten Halbjahr 2016 die geplanten weiteren Massnahmen zur Anpassung der Produktion in Winterthur durchgeführt. Mit diesen strukturellen Massnahmen soll ab 2017 eine Kostensenkung von 15 bis 20 Mio. CHF erreicht werden.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2016 zeichnete sich durch eine verbesserte Nachfrage nach Spinnereimaschinen und eine gute Nachfrage in den Geschäftsbereichen Components und After Sales aus.

Die höheren Bestellungseingänge für Spinnereimaschinen im ersten Halbjahr 2016 haben zu einer Zunahme des Bestelungsbestandes per 30. Juni 2016 geführt.

Aufgrund des höheren Bestellsbestandes bei Machines & Systems und einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung von After Sales und Components erwartet Rieter im Vergleich zum ersten Semester ein stärkeres zweites Halbjahr in Bezug auf Umsatz und Profitabilität. Das Unternehmen rechnet für das Gesamtjahr 2016 mit einem tieferen Umsatz und Gewinn als 2015.

Rieter geht aktuell von einem stabilen Marktumfeld bei geringerer Visibilität aus und arbeitet konsequent weiter an den Programmen zur Stärkung der Innovationskraft, dem Ausbau des After-Sales-Geschäfts und der Steigerung der Profitabilität.

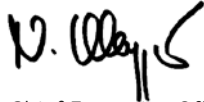
Winterthur, 20. Juli 2016

Erwin Stoller



Präsident
des Verwaltungsrats

Dr. Norbert Klapper



Chief Executive Officer

Konzernerfolgsrechnung

	Anmerkungen	Januar - Juni 2016		Januar - Juni 2015		Januar - Dezember 2015	
		Mio. CHF	% *	Mio. CHF	% *	Mio. CHF	% *
Umsatz	(6)	436.9	100.0	553.9	100.0	1 036.8	100.0
Bestandsänderungen Halb- und Fertigfabrikate		1.0	0.2	-10.2	-1.9	-15.6	-1.5
Eigenleistungen		0.2	0.1	0.3	0.1	2.4	0.2
Materialaufwand		-189.1	-43.3	-260.3	-47.0	-470.1	-45.3
Personalaufwand		-143.2	-32.8	-149.6	-27.0	-288.9	-27.9
Sonstiger Betriebsaufwand		-81.3	-18.6	-87.7	-15.8	-177.3	-17.1
Sonstiger Betriebsertrag		10.0	2.3	19.6	3.5	28.6	2.7
Abschreibungen und Amortisationen		-18.8	-4.3	-19.9	-3.6	-42.8	-4.1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		15.7	3.6	46.1	8.3	73.1	7.0
Finanzergebnis		-1.8		-4.7		-7.9	
Konzerngewinn vor Steuern		13.9	3.2	41.4	7.5	65.2	6.3
Ertragssteuern		-2.9		-12.3		-15.4	
Konzerngewinn		11.0	2.5	29.1	5.3	49.8	4.8
Davon Anteil Aktionäre der Rieter Holding AG		10.9		29.1		49.7	
Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		0.1		0.0		0.1	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		2.42		6.36		10.92	
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)		2.42		6.35		10.91	

* In % des Umsatzes.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio. CHF	Anmerkungen	Januar - Juni 2016	Januar - Juni 2015	Januar - Dezember 2015
Konzerngewinn		11.0	29.1	49.8
Umbewertung leistungsorientierter Vorsorgepläne ¹		4.2	5.5	3.6
Ertragssteuern auf Umbewertung leistungsorientierter Vorsorgepläne		-0.9	-1.1	-0.7
Nicht in Erfolgsrechnung reklassierbare Posten, nach Steuern		3.3	4.4	2.9
Währungsumrechnungsdifferenzen		-6.2	-32.9	-24.2
Zur Veräusserung verfügbare Finanzinstrumente:	(2)			
Veränderung Fair Values			1.3	3.5
Ertragssteuern auf Veränderung Fair Values			-0.1	-0.3
In die Erfolgsrechnung reklassiertes Ergebnis			-0.1	
Veränderung Fair Values von Absicherungsinstrumenten	(2)	0.4		
Ertragssteuern auf Veränderung Fair Values von Absicherungsinstrumenten		-0.1		
In die Erfolgsrechnung reklassierbare Posten, nach Steuern		-5.9	-31.8	-21.0
Total übrige Posten des Gesamtergebnisses		-2.6	-27.4	-18.1
Total Gesamtergebnis		8.4	1.7	31.7
Davon Anteil Aktionäre der Rieter Holding AG		8.4	1.7	31.6
Davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter		0.0	0.0	0.1

1. Aktuarielle Gewinne und Verluste sowie Effekt IFRIC 14.

Konzernbilanz

Mio. CHF	30. Juni 2016	30. Juni 2015	31. Dezember 2015
Aktiven			
Sachanlagen	246.9	249.6	257.2
Immaterielle Anlagen	12.6	17.6	15.1
Sonstiges Anlagevermögen, latente Steueraktiven	100.9	94.0	97.8
Anlagevermögen	360.4	361.2	370.1
Vorräte	210.7	207.8	191.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.1	101.9	63.7
Sonstige Forderungen	56.5	55.5	42.1
Wertschriften und Festgeldanlagen	7.1	7.6	7.5
Flüssige Mittel	298.3	257.6	326.5
Umlaufvermögen	626.7	630.4	631.3
Aktiven	987.1	991.6	1 001.4
Passiven			
Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG	431.8	423.1	442.9
Anteil Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter	0.9	0.8	0.9
Total Eigenkapital	432.7	423.9	443.8
Langfristige Finanzschulden	100.7	106.6	107.5
Rückstellungen, latente Steuerverbindlichkeiten	142.3	138.4	143.9
Langfristiges Fremdkapital	243.0	245.0	251.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.6	63.3	86.3
Anzahlungen von Kunden	79.1	90.1	71.5
Kurzfristige Finanzschulden	10.9	19.6	14.1
Rückstellungen, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	154.8	149.7	134.3
Kurzfristiges Fremdkapital	311.4	322.7	306.2
Fremdkapital	554.4	567.7	557.6
Passiven	987.1	991.6	1 001.4

Veränderung des Konzerneigenkapitals

Mio. CHF	Anmerkungen	Januar - Juni 2016	Januar - Juni 2015	Januar - Dezember 2015
Total Eigenkapital am Ende der Vorperiode		443.8	441.9	441.9
Effekt von Änderungen der Rechnungslegung (Anwendung IFRS 9)	(2)	- 0.7		
Ertragssteuern auf Effekt von Änderungen der Rechnungslegung		0.2		
Total Gesamtergebnis		8.4	1.7	31.7
Ausschüttung Dividende aus Kapitaleinlagereserven		- 20.3	- 20.6	- 20.6
Veränderung Bestand eigener Aktien (inkl. aktienbasierte Vergütungen)		1.3	0.9	- 9.2
Total Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode		432.7	423.9	443.8

Konzerngeldflussrechnung

Mio. CHF	Januar - Juni 2016	Januar - Juni 2015	Januar - Dezember 2015
Konzerngewinn	11.0	29.1	49.8
Zinsertrag / Zinsaufwand	1.1	4.1	5.9
Ertragssteuern	2.9	12.3	15.4
Abschreibungen und Amortisationen	18.8	19.9	42.8
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Ertrag und Aufwand	1.0	-5.2	-3.3
Veränderung Nettoumlaufvermögen, Sonstiges	-17.8	-46.2	5.4
Erhaltene / bezahlte Zinsen	0.3	-7.1	-8.8
Bezahlte Steuern	-4.2	-11.6	-18.2
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	13.1	-4.7	89.0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-10.7	-7.3	-31.6
Devestitionen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	1.5	6.2	6.0
Devestitionen von sonstigem Anlagevermögen	0.4	0.0	0.6
Verkauf / Kauf von Wertschriften und Festgeldanlagen	0.2	0.7	1.0
Devestition von Geschäftseinheiten	0.0	0.0	17.0
Geldfluss aus Investitionen / Devestitionen	-8.6	-0.4	-7.0
Dividende der Rieter Holding AG	-20.3	-20.6	-20.6
Verkauf / Kauf von eigenen Aktien	0.0	0.9	-10.6
Erlös aus Liquidation kurzfristige Festgeldanlage	0.0	100.0	100.0
Rückzahlung Anleiheobligation 2010 - 2015	0.0	-152.1	-151.9
Rückzahlung / Aufnahme von übrigen Finanzschulden	-10.7	4.6	-1.7
Geldfluss aus Finanzierung	-31.0	-67.2	-84.8
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-1.7	-7.0	-7.6
Veränderung flüssige Mittel	-28.2	-79.3	-10.4
Flüssige Mittel am Jahresanfang	326.5	336.9	336.9
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	298.3	257.6	326.5

Anhang zur Halbjahresrechnung

1 Grundlagen der Darstellung und Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit «IAS 34 Interim Financial Reporting» erstellt. Sie basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 30. Juni 2016. Die im Geschäftsbericht 2015 aufgeführten Grundsätze der Rechnungslegung wurden für das Jahr 2016 um die neu eingeführten und überarbeiteten IFRS-Standards und -Interpretationen ergänzt. Rieter hat den neuen Standard «IFRS 9 Financial Instruments» und die damit zusammenhängenden Änderungen in anderen Standards, welche Finanzinstrumente betreffen (insbesondere «IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures»), vorzeitig auf den 1. Januar 2016 angewendet (vgl. Erläuterung 2). Die Anwendung der übrigen Änderungen in Standards und Interpretationen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung.

Die Halbjahresrechnung wurde vom Konzernprüfer nicht geprüft. Konzernerfolgsrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Veränderung des Konzerneigenkapitals und Konzerngeldflussrechnung sind in verkürzter Form dargestellt.

2 Änderungen in den Grundsätzen der Rechnungslegung

Anwendung von «IFRS 9 Financial Instruments» und damit zusammenhängenden Änderungen anderer Standards

Rieter hat IFRS 9 auf den 1. Januar 2016 erstmals angewendet. Die wesentlichen Einflüsse des neuen Standards liegen im Bereich der Klassierung und der Bewertung von Finanzanlagen, bei den Wertminderungen auf Finanzanlagen sowie bei der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen («Hedge Accounting»).

2.1 Klassierung und Bewertung von Finanzanlagen

Ab dem 1. Januar 2016 hat Rieter Finanzanlagen in Übereinstimmung mit IFRS 9 neu als «zu fortgeführten Anschaffungskosten» oder «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» klassiert. Die bisherige Klassierung von Finanzanlagen («Darlehen und Forderungen», «zur Veräusserung verfügbare» und «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet») wurde am 1. Januar 2016 aufgegeben. In Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen von IFRS 9 hat Rieter darauf verzichtet, die Vorjahreszahlen anzupassen. Stattdessen erfolgte die neue Klassierung am 1. Januar 2016 basierend auf dem Geschäftsmodell zur Verwaltung dieser Finanzanlagen, den Eigenschaften der vereinbarten Geldflüsse sowie den übrigen relevanten Fakten, welche zu diesem Zeitpunkt anwendbar waren.

Die nachstehende Tabelle fasst die Änderungen in der Klassierung und der Bewertung von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten als Folge der Erstanwendung von IFRS 9 zusammen (1. Januar 2016):

Mio. CHF	Bisherige Klassierung und Buchwert (IAS 39)				Umbewertungen bei Anwendung von IFRS 9 (1. Januar 2016) ¹	Neue Klassierung und Buchwert (IFRS 9)	
	Darlehen und Forderungen	Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet
Flüssige Mittel (ohne Festgeldanlagen)	310.6					310.6	
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 Monaten oder weniger	15.9					15.9	
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	0.5					0.5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	63.7				-0.7	63.0	
Übrige kurzfristige Forderungen	27.7					27.7	
Langfristige verzinsliche Forderungen	0.4					0.4	
Derivative Finanzinstrumente (positive Fair Values)				1.0			1.0
Wertschriften			7.0			0.7	6.3
Sonstige Finanzanlagen			6.0				6.0
Total Finanzanlagen	418.8	0.0	13.0	1.0	-0.7	418.8	13.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		86.3				86.3	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		84.7				84.7	
Kurzfristige Finanzschulden		14.1				14.1	
Langfristige Finanzschulden		107.5				107.5	
Derivative Finanzinstrumente (negative Fair Values)				1.4			1.4
Total Finanzverbindlichkeiten	0.0	292.6	0.0	1.4	0.0	292.6	1.4

1. Umbewertungen infolge der Erstanwendung von IFRS 9 wurden am 1. Januar 2016 gegen die «Reserven» erfasst.

2. Umbewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der Änderungen von IFRS 9 im Bereich der Wertminderungen auf Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 2.2).

Die Position Wertschriften war als «zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen» klassiert und betrug 7.0 Mio. CHF am 31. Dezember 2015. Wertschriften, welche weder als «zu fortgeführten Anschaffungskosten» noch als «zum Fair Value mit Wertänderungen im Gesamtergebnis» in Übereinstimmung mit IFRS 9 qualifizierten, wurden in die Kategorie «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» umgegliedert (1. Januar 2016: 6.3 Mio. CHF). Anlagen in Schuldinstrumente wurden von «zur Veräusserung verfügbar» nach «zu fortgeführten Anschaffungskosten» umklassiert (1. Januar 2016: 0.7 Mio. CHF). Rieter hält diese Anlagen, um die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen und diese Zahlungsströme setzen sich nur aus Rückzahlungen von Nominalwerten und Zinsen auf Nominalwerten zusammen.

Sonstige Finanzanlagen erfüllten die Kriterien für die Klassierung als «zu fortgeführten Anschaffungskosten» oder «zum Fair Value mit Wertänderungen im Gesamtergebnis» ebenfalls nicht und wurden deshalb als «erfolgswirksam zum Fair Value bewertet» eingeordnet (1. Januar 2016: 6.0 Mio. CHF).

Die entsprechende «Reserve für die zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen» von 4.5 Mio. CHF (abzüglich Steuer-effekt von – 0.4 Mio. CHF) wurde am 1. Januar 2016 in die «Reserven» umgegliedert.

2.2 Wertminderungen auf Finanzanlagen

Rieter hat den Ansatz, Wertminderungen auf Finanzanlagen auf der Grundlage eingetretener Verluste («incurred losses», IAS 39) zu erfassen, am 1. Januar 2016 angepasst. In Übereinstimmung mit IFRS 9 erfolgt die Berücksichtigung von Wertminderungen neu basierend auf erwarteten Verlusten («expected losses»). Bis zum 31. Dezember 2015 wurden Verluste aufgrund von objektiven Anhaltspunkten ermittelt (z.B. offene, überfällige Forderungen aufgrund fehlender/m Zahlungsfähigkeit bzw. -willen der Gegenpartei). Dies betraf insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche aufgrund der Altersstruktur der offenen Posten und erkennbaren Bonitätsrisiken wertberichtigt wurden.

In Übereinstimmung mit IFRS 9 wendet Rieter für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz an, welcher die Berücksichtigung der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ab dem Zeitpunkt der Erfassung der Forderungen vorsieht. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden basierend auf dem Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle ermittelt. Ausfallrisiken auf den übrigen Finanzanlagen, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, werden tief eingeschätzt. Der reguläre Ansatz gemäss IFRS 9 sieht in diesem Fall die Erfassung von Verlusten vor, welche erwartungsgemäss in den nächsten 12 Monaten anfallen werden.

Entsprechend den Übergangsbestimmungen von IFRS 9 hat Rieter darauf verzichtet, die Vorjahreszahlen anzupassen. Stattdessen wurden die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am 1. Januar 2016 gemäss dem geänderten Ansatz für Wertminderungen neu beurteilt. Die Wertberichtigungen erhöhten sich als Folge um 0.7 Mio. CHF auf dieses Datum. Die Verbuchung erfolgte gegen die «Reserven» am 1. Januar 2016. Auf die Bewertung von anderen Finanzanlagen hatte der geänderte Ansatz keine Auswirkungen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen am 31. Dezember 2015 und die aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 angepasste Eröffnungsbilanz am 1. Januar 2016:

Mio. CHF	31. Dezember 2015	1. Januar 2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.7	70.7
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Übereinstimmung mit IAS 39	– 7.0	
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Übereinstimmung mit IFRS 9		– 7.7
Total	63.7	63.0

Die Erhöhung der Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezog sich auf noch nicht fällige oder auf weniger als drei Monate überfällige Forderungen.

2.3 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen («Hedge Accounting»)

Seit dem 1. Januar 2016 wendet Rieter in Bezug auf die Absicherungen von hochwahrscheinlichen, erwarteten Transaktionen in Fremdwährungen Hedge Accounting an. IFRS 9 erlaubt neu eine Anlehnung von Hedge Accounting an Risikomanagement-Aktivitäten. Entsprechend den Zielen des Risikomanagements wird die Marge auf gewissen Aufträgen in nicht-funktionalen Währungen von betroffenen Gruppengesellschaften durch den Einsatz von Fremdwährungsderivaten gegen Kursschwankungen abgesichert. Diese derivativen Finanzinstrumente werden als Sicherungsinstrumente designiert und ihr Marktwert in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, bis die abgesicherte Transaktion in der Konzernrechnung verbucht ist. Die ursprüngliche Sicherungsbeziehung kann angepasst werden, falls Änderungen in der abgesicherten Transaktion auftreten (z.B. Volumenänderungen und /oder zeitliche Verschiebungen der erwarteten Transaktionen). Ineffektive Teile der Marktwerte der Fremdwährungsderivate werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Rieter wendet Hedge Accounting prospektiv seit dem 1. Januar 2016 an. Der wesentliche Unterschied von Hedge Accounting für Rieter ist die Erfassung des effektiven Teils der Marktwerte der Sicherungsinstrumente in der Gesamtergebnisrechnung direkt im Eigenkapital anstatt in der Erfolgsrechnung. Am 30. Juni 2016 wurden Marktwerte von 0.4 Mio. CHF im Eigenkapital verbucht.

3 Durchschnittskurse für die Umrechnung fremder Währungen

		Januar - Juni 2016	Januar - Juni 2015	Veränderung	Januar - Dezember 2015
China	100 CNY	15.02	15.24	- 1%	15.31
Euro-Raum	1 EUR	1.10	1.06	4%	1.07
Indien	100 INR	1.46	1.51	- 3%	1.50
Tschechien	100 CZK	4.05	3.85	5%	3.91
USA	1 USD	0.98	0.95	3%	0.96

4 Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle zeigt alle Finanzinstrumente, welche zum Fair Value (Marktwert) bewertet sind, unterteilt in die Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13.

Mio. CHF		30. Juni 2016	1. Januar 2016
Wertschriften	Aktiven Level 1	6.0	6.3
Sonstige Finanzanlagen	Aktiven Level 2	4.3	6.0
Derivative Finanzinstrumente (positive Fair Values) ¹	Aktiven Level 2	2.8	1.0
Derivative Finanzinstrumente (negative Fair Values) ²	Verbindlichkeiten Level 2	1.6	1.4

1. Enthalten Sicherungsinstrumente, welche im Gesamtergebnis erfasst wurden (1.0 Mio. CHF am 30. Juni 2016).

2. Enthalten Sicherungsinstrumente, welche im Gesamtergebnis erfasst wurden (0.6 Mio. CHF am 30. Juni 2016).

Es gab keine Transfers zwischen den einzelnen Bewertungskategorien, und die Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet.

Die Finanzschulden beinhalten per 30. Juni 2016 eine Anleiheobligation mit einem Buchwert von 99.6 Mio. CHF (1. Januar 2016: 99.5 Mio. CHF) und einem Fair Value von 102.9 Mio. CHF (1. Januar 2016: 102.2 Mio. CHF). Die Anleihe ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, entsprechen aufgrund ihrer vorwiegend kurzfristigen Laufzeiten den Fair Values.

5 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker) bis auf Stufe EBIT. Das oberste operative Führungsorgan von Rieter ist der Chief Executive Officer. Die Segmentberichterstattung basiert auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie die Konzernrechnung und erfolgt nach den berichtspflichtigen operativen Segmenten Machines & Systems, After Sales und Components, die nicht in weitere operative Segmente unterteilt sind. Rieter Machines & Systems entwickelt und fertigt Maschinen und Anlagen für die Verarbeitung von Naturfasern und synthetischen Fasern sowie deren Mischungen zu Garnen. Rieter After Sales bedient die Rieter-Kunden mit Ersatzteilen sowie mit Dienstleistungen und Problemlösungen über den ganzen Produktlebenszyklus hinweg. Rieter Components bietet Technologiekomponenten sowohl für Spinnereien als auch für andere Textilmaschinenhersteller an.

Mio. CHF	Machines & Systems	After Sales	Components	Total berichtspflichtige Segmente
Januar - Juni 2016				
Total Segmentumsatz	256.9	70.7	141.3	468.9
Umsatz zwischen den Segmenten	0.0	0.0	32.0	32.0
Umsatz Dritte	256.9	70.7	109.3	436.9
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-12.1	13.2	18.4	19.5
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	2.8	0.5	5.4	8.7
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	7.2	0.6	4.6	12.4
Januar - Juni 2015				
Total Segmentumsatz	392.7	69.6	125.4	587.7
Umsatz zwischen den Segmenten	0.0	0.0	33.8	33.8
Umsatz Dritte	392.7	69.6	91.6	553.9
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	17.2	13.6	16.0	46.8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	2.5	0.1	3.8	6.4
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	7.9	0.5	4.6	13.0
Januar - Dezember 2015				
Total Segmentumsatz	702.3	139.8	258.6	1 100.7
Umsatz zwischen den Segmenten	0.0	0.0	63.9	63.9
Umsatz Dritte	702.3	139.8	194.7	1 036.8
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.8	26.5	33.7	75.0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	11.4	0.8	16.2	28.4
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	18.6	1.1	9.6	29.3

Überleitung Segmentergebnis

Mio. CHF	Januar - Juni 2016	Januar - Juni 2015	Januar - Dezember 2015
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) berichtspflichtige Segmente	19.5	46.8	75.0
Nicht den berichtspflichtigen Segmenten zurechenbares Ergebnis	-3.8	-0.7	-1.9
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Konzern	15.7	46.1	73.1
Finanzergebnis	-1.8	-4.7	-7.9
Konzerngewinn vor Steuern	13.9	41.4	65.2

Das nicht den berichtspflichtigen Segmenten zurechenbare Ergebnis setzt sich zusammen aus den Erträgen und Aufwendungen, die nicht auf einer vernünftigen Basis den operativen Segmenten zugewiesen werden können. Darin enthalten sind zum Beispiel gewisse Kosten der zentralen Funktionen und Infrastrukturen sowie die Elimination von unrealisierten Zwischengewinnen auf Warenlieferungen zwischen den Segmenten.

Im ersten Halbjahr 2015 beinhaltete das nicht den operativen Segmenten zurechenbare Ergebnis Veräusserungsgewinne von 5.0 Mio CHF aus dem Verkauf von Liegenschaften, welche als sonstiger Betriebsertrag erfasst wurden. 2016 wurden keine Sondereffekte verzeichnet.

6 Umsatzveränderung

Mio. CHF	Januar - Juni 2016	Januar - Juni 2015	Januar - Dezember 2015
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Machines & Systems	-116.7	11.3	-145.4
Währungsumrechnungsdifferenzen Machines & Systems	-1.6	5.3	5.9
Devestitionen Machines & Systems ¹	-17.5	0.0	-11.7
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung After Sales	0.3	11.1	15.0
Währungsumrechnungsdifferenzen After Sales	0.8	-1.1	-2.7
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Components	15.4	12.5	36.3
Währungsumrechnungsdifferenzen Components	2.3	-7.3	-14.0
Total	-117.0	31.8	-116.6

1. Devestition der Schaltag-Gruppe im Jahr 2015.

Rieter fakturierte in der Berichtsperiode 36% des Umsatzes in Schweizer Franken (2015: 50%), 36% in Euro (2015: 32%), 6% in US-Dollar (2015: 4%) und 22% in übrigen Währungen (2015: 14%). Der Kostenanteil in Schweizer Franken betrug rund 29% (2015: 30%).

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und Finanzkalender

Der Bericht für das erste Halbjahr 2016 wurde vom Verwaltungsrat am 20. Juli 2016 zur Veröffentlichung genehmigt. Bis zum 20. Juli 2016 sind keine Ereignisse eingetreten, welche eine Anpassung des Berichts erfordern würden.

Publikation der Umsätze 2016	1. Februar 2017
Bilanzmedienkonferenz 2017	14. März 2017
Generalversammlung 2017	5. April 2017



Rieter Holding AG
CH-8406 Winterthur
T +41 52 208 71 71
F +41 52 208 70 60

Corporate Communications
T +41 52 208 70 32
F +41 52 208 70 60
media@rieter.com

Investor Relations
T +41 52 208 70 15
F +41 52 208 70 60
investor@rieter.com

www.rieter.com